

hessischer Diakonieverein



Schwesternbrief

Notizen aus dem

HDV



 01/2025 Febr./März



Foto: Werner Böck



Liebe Schwestern und Freunde,

in einem kleinen elsässischen Dorf, in Ebersmünster, steht eine große Kirche: die Abteikirche St. Mauritius. Die Innenansicht des farbenprächtigt ausgeschmückten Chores zeigt das Foto nebenan. Es entstand während der Oasentage im vergangenen Herbst, als wir mit unserer Schwesternschaftsgruppe dieses Kleinod barocker Baukunst besichtigten und dort spontan einen Kanon anstimmten: *Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn!* Einfach lossingen – das tat unserer Seele gut. Der Klang unseres kleinen Lobgesangs erfüllte den ganzen Kirchenraum.

Ob Gott wohl zugehört hat? Mit Sicherheit kann das niemand sagen, aber ich bin fest davon überzeugt. Dass die Musik insgesamt und der Gesang im Besonderen Gaben Gottes sind, wusste schon Martin Luther; in einer Vorrede zu einem der ersten Gesangbücher schrieb er: „Denn Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünden, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubt, der kanns nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herzu kommen.“

Die Musik macht das Leben leichter, sie vertreibt den bösen Geist, der Menschen gefangen nimmt und runterzieht. Danach ist es besser, die Dunkelheit verschwindet, und es wächst Raum für einen neuen, bewegenden und freudigen Geist. Für neuen Mut und frohen Sinn. Für Lebensfreude und Zukunftshoffnung. Schöne Klänge berühren Herz und Seele und helfen uns, uns aufzurichten. Die Töne helfen uns dabei, Gott zu finden und auf seine Verheißung zu vertrauen.

Musik zu hören und Lieder zu singen ist heilsam. Das baut uns in schwer erträglichen Zeiten auf und lässt uns Freude verspüren. Das hilft auch, die Menschen um uns herum nicht als Last, sondern als Bereicherung zu sehen. All dies bringt Gottes Geist hervor. Nicht zuletzt dies: eine Dankbarkeit, die nach draußen dringt: zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Darum bitten wir mit dem Beter des 51. Palms in Vers 17: *Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.*

Zum (nicht mehr ganz) neuen Jahr grüßen herzlich

Werner Böck
Pfarrer und
Vorstandsvorsitzender

Sr. Doris Dörfer
Oberin im Vorstand

Dr. Martin Zentgraf
Pfarrer im Vorstand



Schwesterntag am Dienstag, 13. Mai 2025 im 6. Stock des Heimathauses

(Freiligrathstraße 8 in 64285 Darmstadt)

Liebe Schwestern und Brüder,

auch in diesem Jahr findet unser Schwesterntag wieder im Mai in den Veranstaltungsräumen des Heimathauses in Darmstadt statt.

Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

- 09.30 Uhr Begrüßung und Tageslosung
Pfarrer Werner Böck und Sr. Bärbel Schmidt
- 10.00 Uhr Vortrag „**Depression erkennen – Resilienz stärken**“
von Professor Martin Hambrecht
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Workshop zum Vortrag „Depression erkennen – Resilienz stärken“
- 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen
- ca. 13.30 Uhr Gottesdienst mit Einsegnung neuer Schwestern und Brüder sowie von Freundinnen und Freunden, Verleihung von Broschen und Kreuzen und Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Damit wir den Schwesterntag gut vorbereiten können, bitten wir zeitnah um Ihre Anmeldung.

✂ ✂ ✂ -----

Bitte senden Sie diesen Anmeldeabschnitt bis **Montag, den 22. April 2025** per Post an den Hessischen Diakonieverein e.V. in der Freiligrathstraße 8 in 64285 Darmstadt oder per Mail an tabea.buehler@hdv-darmstadt.de.

Ich komme zum Schwesterntag am 13. Mai 2025. ja nein

Ich nehme am Mittagessen am 13. Mai 2025 teil. ja nein

Name _____

Adresse _____

Telefonnummer _____

Mailadresse _____

Alle Jahre wieder... Adventskaffee der Schwesternschaft in Darmstadt

In lustiger Runde haben wir uns im Dezember getroffen. Der adventlich geschmückte Raum erwartete uns mit Tannenduft. Zu unserer Freude gestaltete Pfarrer Werner Böck die Kurzandacht.

Den Nachmittag bereicherte der Flötenkreis unter der Leitung von Renate Schunk. Seit 20 Jahren spielt der Flötenkreis bereits anlässlich unserer Adventsfeiern; einst spielte auch Sr. Waltraud Appenheimer noch mit. Gespannt lauschten wir den sieben verschiedenen Flötenklängen mit den schönen Melodien. Im Wechsel trugen Dr. Zentgraf Weihnachtsgedichte und Sr. Doris Dörfer Weihnachtsgeschichten vor.

Unsere Gaumen wurde mit köstlichen Plätzchen und feinem Kuchen verwöhnt. Zum Abschluss fand die Bescherung statt. Für die gute Vorbereitung und die glanzvolle Verpackung sagen wir Sr. Tabea Bühler ein großes Dankeschön.

Bleiben sie behütet im neuen Jahr 2025, wünscht

Sr. Doris Dörfer





Abschied nehmen im DIETRICH BONHOEFFER HAUS

Abschied nehmen ist meist nicht leicht. Unsere freigestellte Praxisanleitung Birgit Tschsch hat kürzlich ihren letzten Tag in unserer Einrichtung.

Wir bedauern dies sehr und werden sie sehr vermissen. Wir bedanken uns für ihren Einsatz und die Geduld und wünschen ihr für den weiteren Weg alles erdenklich Gute.

Sr. Michelle Gaub



Neujahrsempfang 2025 im HAUS JOHANNES

Auch in diesem Jahr fand ein Neujahrsempfang für die Bewohner:innen im HAUS JOHANNES statt.

Einrichtungsleiter Johannes Wolff begrüßte die Bewohner:innen und wünschte ihnen ein gesundes, gutes neues Jahr. Er wies auch auf Veranstaltungen und Umbaumaßnahmen im Jahr 2025 im HAUS JOHANNES hin. Anschließend prosteten sich alle zu und wünschten sich gegenseitig ein gutes neues Jahr.

Betreuungsleitung Birgit Schliffer überbrückte die Zeit zwischen den Auftritten des Heppenheimer Chors „Frohsinn“, der den Empfang musikalisch umrahmte.

Sr. Birgit Schliffer



Ehrenamtlicher Besuchsdienst im SIMEONSTIFT in Hainburg



Die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit im Bereich des Besuchsdienstes wächst stetig. Darauf wies Sr. Mareike Tisch, Ethikbeauftragte des SIMEONSTIFTS und Koordinatorin Ehrenamt, zum Abschluss einer Weiterbildung für den Besuchsdienst hin. Grund sei der Pflegekräftemangel auf der einen und die wachsende Zahl von Bewohner:innen ohne Außenkontakte auf der anderen Seite.

Seit März letzten Jahres haben zehn Personen eine sowohl theoretische als auch praktische Ausbildung absolviert, um sich auf eine ehrenamtliche Tätigkeit im Besuchsdienst eines Alten- und Pflegeheims vorzubereiten. Durch die Unterstützung von Mentor:innen aus den Bereichen der Pflege, des Gesundheitswesens und der Seelsorge wurden die Frauen und Männer unter anderem mithilfe von Gesprächsübungen und Fallbeispielen darin geschult, Menschen in Altenheimen seelsorgerlich zu begleiten. Mit einem solchen Besuchsdienst solle aktiv gegen die Einsamkeit der Bewohner:innen vorgegangen werden und Freude und neue Hoffnung geschenkt werden.

Die Ausbildung im Besuchsdienst war hierbei eine gelungene Zusammenarbeit zwischen dem Dekanat Dreieich-Rodgau, dem Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN und verschiedenen Gemeinden vor Ort. Sie wird von allen Beteiligten durchweg positiv bewertet und gelobt.

Red.



Bündnis Pflege im HEIMATHAUS

Am 09.12 2024 fand im Darmstädter Heimathaus eine Tagung des „Bündnis Pflege“ zum Thema „Alter(n) und Pflege im Sozialraum und Quartier/ Gemeindepflege – ein Konzept der Zukunft?“ statt.

Diskutiert wurde von ca. 60 Teilnehmenden ein durch das Land Hessen gefördertes Projekt „Gemeindepflege“.

An verschiedenen Orten in Hessen sind Gemeindepfleger:innen angestellt. Von ihnen werden Hilfestellungen für ältere Menschen angeboten. Wesentlich ist dabei die „aufsuchende“ Hilfe für die betroffenen Menschen, da die meisten von ihnen eine Scheu haben, sich Hilfe von außerhalb zu holen.



Ein:e Gemeindepfleger:in erbringt dabei keine pflegerischen Maßnahmen, sondern berät und koordiniert als „Kümmer:in“. Ganz wichtig dabei ist die Zusammenarbeit mit örtlichen Initiativen und Vereinen, wie Seniorengruppen, Stadtteilinitiativen, Wohlfahrtsverbänden und Kirchengemeinden.

Adriana Lanza von der Senioreneinrichtung Heimathaus stellte in diesem Zusammenhang ihre Arbeit in dem Projekt „Gemeinsam alt statt Einsamkeit im Alter“ vor.

Mit vielfältigen Maßnahmen wie dem Schaffen von Begegnungsorten in- und außerhalb der Altenpflegeeinrichtung, der Organisation von Vortragsreihen und der Etablierung eines Beratungsangebots soll der sich verstärkenden Einsamkeit von Älteren entgegengewirkt werden.

Dr. Martin Zentgraf



Theateraufführung „Die verlorene Engelsharfe“ – Himmlische Klänge im SOPHIENSTIFT

Das SOPHIENSTIFT erlebte am 12. Dezember 2024 eine zauberhafte Theateraufführung, die Bewohner:innen und Gäste gleichermaßen in ihren Bann zog. Das Stück „Die verlorene Engelsharfe“, geschrieben von Sr. Doris Henn, erzählte eine berührende Geschichte, die von Vergebung, Wandel und der Kraft der Musik handelt.



Im Zentrum der Handlung stand ein kleines Teufelchen, das die Engelsharfe stahl, weil es selbst so schön spielen wollte wie die Engel. Versteckt in der Hoffnung, unentdeckt zu bleiben, wurde es schließlich vom Christkind gefunden. Statt Bestrafung erfuhr das Teufelchen Mitgefühl und Hilfe, sodass es am Ende nicht nur die Harfe zurückgab, sondern selbst zum Engel

wurde. Diese rührende Wendung brachte eine wundervolle Botschaft von Liebe und Hoffnung, die das Publikum tief bewegte.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der Auftritt des Nikolaus, der ebenfalls in der Backstube des Stücks anwesend war. Zum ersten Mal präsentierte er sich als Trompeter und spielte zum Abschluss bekannte Weihnachtslieder. Die festlichen Melodien luden die Bewohner:innen ein, mitzusingen, und verliehen dem Nachmittag eine besonders besinnliche und fröhliche Note.

Die Darstellerinnen und Darsteller überzeugten mit Leidenschaft und Spielfreude, während die stimmungsvolle Kulisse und die weihnachtlichen Klänge das Erlebnis perfekt abrundeten.

Die Bewohner:innen des Sophienstifts waren sichtlich berührt und drückten ihre Begeisterung mit langem Applaus aus. Viele äußerten im Anschluss, wie sehr sie die Botschaft der Geschichte und die zauberhafte Darbietung genossen hatten.

Sr. Doris Henn

Die Sternsinger im HAUS JOHANNES



Auch 2025 brachten die Sternsinger der katholischen Gemeinde Sankt Peter den Segen der „Heiligen Drei Könige“ (Caspar, Melchior und Balthasar) aus dem Morgenland ins HAUS JOHANNES nach Heppenheim.

Die „Heiligen Drei Könige“ wurden im 6. Jahrhundert das erste Mal in der Westkirche erwähnt. Es gab aber nie eine Heiligsprechung durch die Katholische Kirche, jedoch werden sie als Heilige verehrt.

Überbracht wurde der Segen von den jüngsten Mitgliedern der Gemeinde, wie man auf dem Foto sehen kann. Dieser wurde über dem Eingang der Einrichtung angebracht.

Sr. Birgit Schliffer





Termine

Oasentage am Hohrodberg

Auch in diesem Herbst finden wieder die Oasentage im Centre Communautaire du Hohrodberg, dem Haus der Stille und des Gebets im Herzen der Elsässischen Hochvogesen, statt. Diesmal fahren wir von Sonntag, dem 12. Oktober, bis Dienstag, dem 14. Oktober in den Elsass.

Die Teilnehmerzahl für diese Reise ist auf 12 Personen begrenzt, so dass wir Sie um eine zeitnahe Anmeldung bitten.

✂ ✂ ✂ -----

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Oasentage vom 12.10.2025 bis 14.10.2025 an.

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an den Hessischen Diakonieverein e.V. in der Freiligrathstraße 8 in 64285 Darmstadt oder per Mail an tabea.buehler@hdv-darmstadt.de.

Name _____

Adresse _____

Telefonnummer _____

E-Mail _____

Studienreise zur Internationalen Konferenz in Leipzig



Eine weitere Studienreise führt uns von Donnerstag, dem 6. November, bis Sonntag, dem 9. November, nach Leipzig. Dort nehmen wir an der Internationalen Konferenz mit dem Schwerpunktthema „Diakonie in den neuen Bundesländern“ teil. Außerdem werden wir Leipzig erkunden.

Bei dieser Reise ist die Teilnehmerzahl auf 13 Personen begrenzt, so dass wir Ihnen auch hier eine zeitnahe Anmeldung empfehlen.

✂ ✂ ✂ -----

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Studienfahrt nach Leipzig vom 06.11.2025 bis 09.11.2025 an.

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an den Hessischen Diakonieverein e.V. in der Freiligrathstraße 8 in 64285 Darmstadt oder per Mail an tabea.buehler@hdv-darmstadt.de.

Name _____

Adresse _____

Telefonnummer _____

E-Mail _____



Termine Schwesternnachmittag 2025

| | |
|----------------------|---|
| Dienstag, 18.02.2025 | Schwesternnachmittag |
| Dienstag, 11.03.2025 | Schwesternnachmittag |
| Dienstag, 15.04.2025 | Schwesternnachmittag |
| Dienstag, 13.05.2025 | Schwesterntag |
| Dienstag, 10.06.2025 | Schwesternnachmittag |
| Dienstag, 08.07.2025 | Schwesternnachmittag |
| Dienstag, 12.08.2025 | Schwesternnachmittag |
| Dienstag, 09.09.2025 | Schwesternnachmittag |
| Dienstag, 21.10.2025 | Schwesternnachmittag |
| Dienstag, 11.11.2025 | Schwesternnachmittag |
| Dienstag, 09.12.2025 | Adventsfeier |
| 12.10. – 14.10.2025 | Oasentage auf dem Hohrodberg |
| 06.11. – 09.11.2025 | Studienreise mit Teilnahme an der Internationalen Konferenz in Leipzig |



Besinnung

| | |
|-----------------------|---|
| Geistliches Wort..... | 1 |
|-----------------------|---|

Berichte

| | |
|--|-------|
| Alle Jahre wieder... | |
| Adventskaffee der Schwesternschaft in Darmstadt | 3 |
| Abschied nehmen im DIETRICH BONHOEFFER HAUS | 4 |
| Neujahrsempfang 2025 im HAUS JOHANNES | 4 |
| Ehrenamtlicher Besuchsdienst im SIMEONSTIFT in Hainburg | 5 |
| Bündnis Pflege im HEIMATHAUS | 6 - 7 |
| Theateraufführung“ Die verlorene Engelsharfe“ – Himmlische Klänge im SOPHIENSTIFT | 8 |
| Die Sternsinger im HAUS JOHANNES | 9 |

Termine

| | |
|---|----|
| Einladung zum Schwesterntag | 2 |
| Oasentage am Hohrodberg..... | 10 |
| Studienreise zur Internationalen Konferenz in Leipzig | 11 |
| Terminübersicht | 12 |

**Es sind viele Gaben,
aber es ist ein Geist.**

**Spruch des
Hessischen
Diakonievereins
aus 1. Korinther 12.4**

Für die diakonischen Aufgaben unseres Trägers und der Schwesternschaft sind wir für Ihre Spenden und Zuwendungen dankbar. Unser Träger ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Bescheinigungen auszustellen.

Unser Konto:

IBAN: DE75 5206 0410 0004 0003 90

BIC: GENODEF1EK1

Bank: Evangelische Bank eG

Impressum:

Hessischer Diakonieverein e.V.

Vorsitzender Pfarrer Werner Böck

Freiligrathstraße 8

64285 Darmstadt

Tel.: 06151/601 1983

Fax.: 06151/601 1984

E-Mail:

tabea.buehler@hdv-darmstadt.de

www.hdv-darmstadt.de

**Einrichtungen
des HDV:**

**Die Seniorenpflegeheime finden Sie
im Internet unter:
www.hdv.agaplesion.de**

**Die HDV gemeinnützige GmbH
(Trägerin der Einrichtungen)
gehört mehrheitlich zum
diakonischen Träger
AGAPLESION gemeinnützige AG
(www.agaplesion.de).**

**Minderheitsgesellschafterin der
oben genannten Gesellschaft
ist die Förderstiftung
Hessischer Diakonieverein.**

**Der Hessische Diakonieverein e.V. ist
Träger der Schwesternschaft,
der Diakonischen Fortbildung und
der Grundstücke und Gebäude,
die er zum Betrieb der diakonischen
Einrichtungen verpachtet hat.**